

www.toccatawil.ch
Abendmusikzyklus

9. W I L E R S O M M E R O R G E L

Freitag, 26. August 2022

Kirche St. Peter Wil
und
Peter Kafi / Kath. Pfarreizentrum Wil

Patronat:
Katholische Kirchgemeinde Wil
Evangelische Kirchgemeinde Wil

Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

Bereits zum neunten Mal dürfen wir Sie ganz herzlich zur Wiler Sommerorgel willkommen heissen. Freuen Sie sich auf interessante und facettenreiche Kurzkonzerte mit der Königin der Instrumente; auf besinnliche, sanfte, kraftvolle, majestätische und fröhliche Klänge! Die aufgeführten Kompositionen stammen aus dem 18. bis 21. Jahrhundert.

Ganz besonders begrüßen wir die Musizierenden des heutigen Abends:

- Markus Leimgruber
- Eun Hye Lee
- Basil Herold
- Max Heinz
- Dieter und Nathan Hubov
- Stephan Giger

Bereits ab 17.30 Uhr erwartet Sie traditionell unser Peter Kafi Team zusammen mit Grillmeister Rolf Zahner zu den beliebten und frisch zubereiteten Salattellern mit feinem Stück Fleisch vom Grill, zu etlichen hausgemachten Desserts, einem feinen Glas Wein u.v.m.

Sie dürfen auch gerne zwischen oder während den Musikblöcken das Peter Kafi aufsuchen und sich kulinarisch verwöhnen lassen.

Herzlich willkommen zur 9. Wiler Sommorgel!

Im Namen des toccatawil-Teams und aller Mitwirkenden
Marie-Louise Eberhard Huser

19.00 Uhr

Markus Leimgruber, Orgel

«Frau (de Jong) trifft Franzosen (aus 3 Jhd)»

Margaretha Chr. de Jong (*1961)	Festliche Hymne (aus „Seven Organ Pieces in romantic style“, op. 59)
Louis-Claude Daquin (1694-1772)	Rondo (Le coucou) (Bearbeitet von Karl-Peter Chilla)
François-Joseph Gossec (1734-1829)	Tambourin (Bearbeitet von Karl-Peter Chilla)
Margaretha Chr. de Jong (*1961)	Berceuse (aus „Seven Organ Pieces in romantic style“, op. 59)
Gaston Bélier (1863-1938)	Toccata



Markus Leimgruber-Mauchle (*1974) wuchs im Aargau auf. Erstausbildung zum Sekundarschullehrer und drei Jahre Unterricht in Gränichen AG. Es folgte ein sechsjähriges Studium an der Musikhochschule Luzern. Master in Kirchenmusik, in Orgel und in Chorleitung. Weiterbildungen/Meisterkurse u.a. bei Bernard Haitink, Anders Eby (Chorleitung/Schweden), Andres Farkas (Ungarn/Lausanne) und ein mehrjähriger Nachdiplomstudiengang CAS in Orchesterleitung bei Iwan Wassilevski an der ZHdK. Dreissig Jahre Erfahrung als Organist, Kirchenmusiker und Leiter zahlreicher Chöre.

Seit 2008 Kirchenmusiker an der katholischen Kirchgemeinde Wil. Ebenfalls seit 2008 Aufbau und Leitung der Singschule Singbox Wil.

19.30 Uhr

Eun Hye Lee, Orgel

"Komponistinnen"

Emma Lou Diemer
(*1927)

Festival Voluntary
for the Feast of Saint Mark

Mélanie Bonis
(Pseudonym Mel Bonis)
(1858-1937)

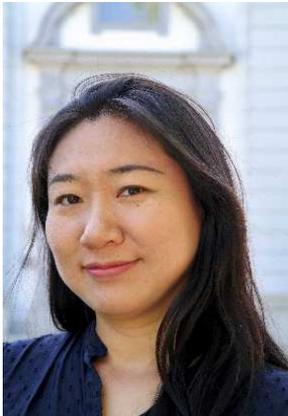
Pièce en Ut majeur

Amy Beach
(Pseudonym Mrs. H. H. A. Beach)
(1867-1944)

Prelude on an Old Folk Tune

Emma Lou Diemer

Fiesta



Eun Hye Lee, geboren in Südkorea, studierte Kirchenmusik und Orgel an der Seoul Theological University und an der Universität der Künste Berlin.

Nachdem sie ihr Solistendiplom mit Auszeichnung abgeschlossen hat, folgte ein weiteres Studium für alte Musik an der Schola Cantorum Basiliensis.

Sie erhielt 2. Preis vom internationalen Orgelwettbewerb «Francesco D'Onofrio»(I) und «Prix Joseph Bossard» (CH).

Lee spielt regelmässig Konzerte als Solistin, Kammermusikerin und Continuospielerin im In- und Ausland. Bevor sie in die Schweiz kam, war sie als Assistenzorganistin am Berliner Dom mit der romantischen Sauerorgel (1905/IV Man. /113 Register) tätig. Seit Dezember 2011 arbeitet sie als Organistin an der katholischen Kirche St. Johannes in Weinfeld.

20.00 Uhr

Basil Herold, Orgel

"Ein Christenleben"

Johann Sebastian Bach In dir ist Freude BWV 615
(1685-1750)

Erbarme dich
(aus der Matthäuspassion; arr. Basil Herold)

Gaël Liardon
(1973-2018)

Christ lag in Todesbanden
(arr. Benjamin Righetti)

Johannes Brahms
(1833-1897)

Herzlich tut mich verlangen op. 122 Nr. 10

Wolfgang Amadeus Mozart Kyrie eleison
(1756-1791)

(aus dem Requiem KV 626; arr. Muzio Clementi)



Basil Herold (*2001) ist in St. Gallen aufgewachsen. Im Alter von 9 Jahren begann er das Klavier- und mit 15 Jahren das Orgelspiel. Nach Orgelunterricht bei Jürg Schmid, Edmond Voeffray und Willibald Guggenmos studiert er seit August 2020 bei Benjamin Righetti an der Haute École de Musique de Lausanne. Seit Juli 2021 ist er Hauptorganist an der reformierten Kirche Aigle (VD). Am Schweizerischen Jugendmusikwettbewerb in Lugano gewann er 2019 den ersten Preis im Fach Orgel. Seither nahm er an Masterclasses mit Wolfgang Zerer, Thomas Ospital und Michel Bouvard teil. Neben Solokonzerten spielt er gelegentlich mit Orchestern und Chören.

20.30 Uhr

Max Heinz, Orgel

"Amerikanische Orgelmusik"

Diana Bish
(*1941)

Dance of the Trumpets

Marianne Kim
(*1972)

Down by the Riverside

Steal Away

Every Time I Feel the Spirit

Frank H. Warner
(1875-?)

A Midsummer Idyl

Walter H. Lewis
(1890-?)

Postlude in C



Max Heinz studierte an der Musikakademie Basel Klavier, Orgel, Schulmusik und Chorleitung. Das Orgelstudium schloss er mit dem Solistendiplom bei Rudolf Scheidegger ab. Seit 1988 ist er Organist und Chorleiter in verschiedenen Gemeinden des Toggenburgs und unterrichtet Schulmusik, Klavier und Orgel an der Kantonsschule Wattwil. Er wirkt auch regelmässig an Orgel-, Kammermusik- und Chorkonzerten mit. Seit jeher ist er an einem breiten Repertoire interessiert: Von der Bach'schen Polyphonie bis zur Zimmer'schen Filmmusik.

21.00 Uhr

Dieter und Nathan Hubov

"Orgel vierhändig"

Wolfgang Amadeus Mozart Fantasie f – Moll KV 594
(1756-1791)

Gustav Merkel
(1827-1885)

Adagio B – Dur op. 30/2
über den Psalm 23 «Der Herr ist mein Hirte»

Adolph Friedrich Hesse
(1809 – 1863)

Fantasie c – Moll op. 35

Nathan Hubov, geb. 2004, erhielt bereits mit 5 Jahren seinen ersten Klavierunterricht bei Oana Popescu an der Musikschule in Arbon. Mit 8 Jahren begann er mit dem Orgel- und Klavierunterricht an der Musikschule Arbon bei seinem Vater, Dieter Hubov. Er gewann infolge als jüngster Teilnehmer im Fach Orgel das Finale beim Schweizer Jugendmusikwettbewerb 2013 in Bern, 2015 in Lugano, 2017 in La Chaux-de-Fonds, beim Thurgauer Musikwettbewerb 2014 und 2016 sowie beim Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ in Mannheim den ersten Preis mit Auszeichnung. Von 2016 bis 2020 war er Schüler von Domorganist Willibald Guggenmos an der Diözesanen Kirchenmusikschule in St. Gallen. Er besuchte in den Schuljahren 2017 bis 2020 die Begabtenförderung Musik des Kantons Thurgau an der Sekundarschule in Arbon. Seit dem Schuljahr 2020/2021 ist er Schüler der Kunst- und Sportklasse an der Pädagogischen Maturitätsschule in Kreuzlingen. Ab dem Schuljahr 2022/2023 besucht er parallel dazu das Pre-College am Konservatorium Winterthur. Die musikalische Ausbildung im Fach Orgel belegt er an der ZHdK bei Prof. Andreas Jost und am Konservatorium Winterthur das Fach Klavier bei Jun Onaka. Er nahm aktiv an Kurse für Orgel bei Michel Radulescu, Wolfgang Seifen, Tobias Willi und Emmanuel Le Divellec. Seine Musizierfreude konnte er in zahlreichen Konzerten zum Ausdruck bringen.



Dieter Hubov, studierte Orgel (Konzert- und Solistendiplom), Klavier (Lehrdiplom) und Kirchenmusik A an den Hochschulen für Musik in Regensburg, Freiburg i. Br., Luzern und Zürich, u. a. bei Klemens Schnorr, Rudolf Lutz, Monika Henking, Rudolf Meyer und Rudolf Scheidegger. Regelmässig ist er an internationalen Orgelzyklen und Festivals in verschiedenen Ländern zu Gast. Als Solist konzertierte er mit verschiedenen Orchestern (Capella Banatica, Staatliche Philharmonie Kronstadt, Bohemian Symphony Orchestra Prague, Südwestdeutsche Philharmonie Konstanz, Sinfonisches Orchester Arbon, Orchesterwerkstatt Appenzell,

Orchester der Musikhochschule Zürich u. a.). Er ist Preisträger beim internationalen Orgelwettbewerb "Gaetano Callido" in Borca di Cadore/Belluno und beim "Kiwanis" Orgelwettbewerb in Zürich. Seit 2001 wirkt er als hauptamtlicher Kirchenmusiker (Organist und Chorleiter) an der Kirche St. Martin in Arbon. Neben seinen vielfältigen pädagogischen Tätigkeiten als Gastdozent, u. a. an der Internationalen Temeswarer Orgelwoche, Baden-Badener Korrespondenzen, Solothurner Kirchenmusikwoche, unterrichtet er seit 2002 Orgel und Klavier an der Musikschule Arbon. Zahlreiche CD-Einspielungen dokumentieren sein breites Konzertrepertoire.

21.30 Uhr

Stephan Giger, Orgel

**"César Franck: 200. Geburtstag;
Léon Boëllmann: 125. Todestag"**

César Franck
(1822-1890)

Fantaisie en Ut Majeur op. 16

Léon Boëllmann
(1862-1897)

Suite Gothique op. 25
*Introduction-Choral / Menuet gothique /
Prière à Notre-Dame / Toccata*



Stephan Giger (geb. 1963 in Nesslau) wuchs in Wil auf. Organistendiplom bis Konzertreife bei Erich Vollenwyder in Zürich. Kantorausbildung unter Klaus Knall an der Kirchenmusikschule in Zürich sowie Klavierlehrdiplom bei Adalbert Roetschi. Seit 1986 hauptamtlicher Kirchenmusiker an der Kreuzkirche Wil, wo Stephan Giger durch seine Vielseitigkeit in Konzerten und Projekten verschiedenster Stilrichtungen als Organist, Pianist, Keyboarder und Chorleiter besticht.

Liebe Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher

Es freut uns, dass Sie den Weg zur 9. Wiler Sommerorgel gefunden haben. Gerne hoffen wir, dass Sie den heutigen Abend sowie die musikalischen wie kulinarischen Noten geniessen konnten!

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei:

- Markus Leimgruber, Eun Hee Lee, Basil Herold, Max Heinz, Dieter und Nathan Hubov, Stephan Giger für ihre vielfältigen und farbigen Beiträge an der Orgel.
- Dem Peter Kafi Team sowie Grillmeister Rolf Zahner für all die feinen kulinarischen Noten.
- Gebi Scheiwiler, Sakristan der Kirche St. Peter, für seine grosse Unterstützung.
- Unserem treuen und professionellen Kassier Guido Wiesli.
- Carola Nadler, die die Presse betreut und toccatawil.ch stets a jour hält.
- Jasmin Meier für die Unterstützung im Marketing und die Herstellung unserer Drucksachen.
- Der evangelischen und der katholischen Kirchgemeinde Wil für die langjährige finanzielle Unterstützung von toccatawil.
- Ihnen allen für Ihren Besuch der 9. Wiler Sommerorgel.

Erlauben Sie uns, noch ein paar Worte zur Kollekte an Sie zu richten: Mit Ihrem Beitrag helfen Sie einen Teil der Konzertkosten zu decken und ermöglichen den Wiler Organistinnen und Organisten die Fortführung der Konzertreihe toccatawil. Ganz herzlichen Dank für Ihre grosszügige und wichtige Unterstützung!

Nun wünschen wir Ihnen einen schönen Ausklang des Abends, z.B. bei einem Schlummertrunk im Peter Kafi und dann eine gute Heimkehr sowie einen schönen Spätsommer. Es würde uns sehr freuen, Sie bald wieder an einem der Konzerte von toccatawil begrüßen zu dürfen. Der nächste Anlass unseres 'Abendmusikzyklus', ein Orgelkonzert mit Bernhard Ruchti, findet am 13. November um 17 Uhr in der Kirche St. Nikolaus statt. In diesem Sinn: Bis bald und auf Wiedersehen!

toccatawil-Team
Marie-Louise Eberhard Huser